

Hinweis: Die Räume und Zeiten (13-15 Uhr oder 15-17 Uhr) werden noch ergänzt.
Bei ähnlichen Themen bitten wir die Verantwortlichen um Absprache + Kooperation!

	(Arbeits)Titel / Inhaltliche Schwerpunkte	Zeit/Raum Ansprechpartner/in
01.	<p>Hessens Schulen unter Reformdruck Schlag auf Schlag werden in Hessens Schulen vermeintliche Reformen durchgesetzt. Die meisten gegen den Willen der von Schule betroffenen Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schülern - und häufig nachweislich zu ihrem Schaden. Wem nutzen Tempo, Druck und überhastete Durchsetzung der sogenannten Reformen? An ausgewählten Beispielen sollen erkennbare Strategien der herrschenden Politik dargestellt und alternative Forderungen für ein soziales und humanes Bildungswesen entwickelt werden.</p>	<p>Karola Stötzel GEW Hessen kstoetzel@gew.de</p> <p>13-15 Uhr</p>
02.	<p>Ökologische Gerechtigkeit nicht ohne soziale Gerechtigkeit! Ökologische Gerechtigkeit braucht soziale Gerechtigkeit. Im Anschluss an die Plenumsdebatte soll diese Grundthese diskutiert werden.</p>	<p>Sven Giegold BUND, attac s.giegold@attac.de</p>
03.	<p>PPP oder: öffentlich geförderte Privatprofite Aus der Private Finance Initiative PFI der Regierung Blair entstand als besonders aggressive Privatisierungsvariante PPP. Es werden die allgemeinen Merkmale und drei bekannte Projekte aus Deutschland dargestellt, Schulen im Landkreis Offenbach, Bildungszentrum Ostend in Frankfurt und Elbphilharmonie Hamburg.</p>	<p>Dr. Werner Rügemer Publizist, Köln wer.ruegemer@web.de</p> <p>Veranstalter: Angelika Wahl rech-wahl@onlinehome.de attac Frankfurt/Main</p>
04.	<p>Für ein neues Leitbild eines demokratischen Sozialstaats 7 Thesen zur Diskussion</p>	<p>Brigitte Stolz-Willig FH Ffm willig@fb4.fh-frankfurt.de</p>
05.	<p>Migration und Illegalität Thema sind die Probleme der Migranten/innen; das Verhältnis zwischen Migration und Illegalität; Illegalität als soziales Problem.</p>	<p>Engin Erkiner (Ffm) erkiner@aol.com</p>

06. **Kommunales Wahlrecht für MigrantInnen von nicht EU-Ländern**
 Wahlrecht ist Grundrecht!
 Wahlrecht ist Menschenrecht!
 Ist Integration ohne Wahlrecht denkbar?
 Das kommunale MigrantInnenwahlrecht im europäischen Vergleich.
- Berrin Ongoren**
 Türkisches Volkshaus Frankfurt
 e.V.
 berrinongoren@yahoo.de
07. **„Hessen hinten“ - Buchpräsentation**
 Bericht über die Auseinandersetzungen um die Vortragsreihe „Hessen Hinten!“ im Wintersemester 06/07 in Marburg und Vorstellung des daraus entstandenen Buchs.
 Die Beiträge bilanzieren Entwicklungen in der hessischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Gleichstellungspolitik sowie der Verkehrs-, Umwelt-, Sicherheits- und Flüchtlingspolitik. Thema sind weiterhin die Hessische Verfassung (Wort und Wirklichkeit) sowie die Auseinandersetzungen um das politische Mandat.
- Christian Schröder**
 Projekt „Hessen hinten“, Marburg
 chris-schroeder@gmx.net
08. **Armut und Reichtum in Hessen**
 Die Hessische Landesregierung weigert sich hartnäckig, einen Hessischen Armuts- und Reichtumsbericht vorzulegen. Eine Große Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen hat einige Informationen erbracht, aber zugleich das Unwissen und Desinteresse der Landesregierung deutlich werden lassen. Im Workshop soll die Große Anfrage als Folie benutzt werden, um die Situation in Hessen und die Politik der Landesregierung zu diskutieren. Abschließend sollen einige zentrale politische Forderungen formuliert werden.
- Prof. Dr. Franz Segbers**, Diakon.
 Werk Hessen-Nassau,
- Dr. Karl Koch**,
 Caritasverband Diözese Limburg
 franz.segbers@dwhn.de
 Karl.Koch@dicv-limburg.de
09. **Tariftreue in Hessen**
 (Beschreibung folgt)
- Thomas Winhold**
 IG Bauen Agrar Umwelt (BAU)
 thomas.winhold@igbau.de
10. **Für den Erhalt des öffentlichen Wohnungsbestandes**
 Die Privatisierung kommunaler und landeseigener Wohnungsbestände schreitet voran. In Hessen droht der Verkauf des letzten landeseigenen Wohnungsunternehmens *Nassauische Heimstätte* mit über 60.000 meist preiswerten Wohnungen. Dies gilt es zu verhindern, denn die Folgen für die Mieterinnen und Mieter wären verheerend.
- Clemens Altschiller**
 Mieterbund Hessen
 altschiller@gmx.de

11. **"Hochschulen als Beute !" - Bertelsmann als strippienziehendes Schattenkabinett**
 Im Bildungssektor steckt für Unternehmen ein Umsatzvolumen von bis zu 2 Billionen € jährlich. Um diesen Rahm abzuschöpfen ist eine grundlegende Umstrukturierung des öffentlich finanzierten Bildungswesens nötig. Hierzu gehören die Einführungen von Bachelor- und Masterstudiengängen ebenso wie die Einführung von Studiengebühren.
- Andreas Stahl**
 Frankfurter Bündnis gegen Privatisierung
 a.stahl@gmx.org
- Frank Ritz**
 AStA Hochschule Darmstadt
 fr@nk-ritz.de
12. **Hessische Haushaltspolitik und mögliche Alternativen**
 Die Haushaltspolitik in Hessen ist in der jüngsten Vergangenheit immer wieder durch Sparbeschlüsse geprägt gewesen. Vorausgegangen waren hohe Einnahmeverluste aufgrund von Steuersenkungen. Der workshop beleuchtet die hessische Finanzpolitik der vergangenen Jahre und zeigt Alternativen auf.
- Dr. Kai Eicker-Wolf**
 DGB Hessen
 kai.eicker-wolf@dgb.de
13. **Wer soll das bezahlen? Von Steuerpolitik und Aufgaben des Staates**
 Öffentliche Investitionen wurden in den letzten Jahren immer weiter zurückgefahren. Gleichzeitig werden große Unternehmen und Kapitalgesellschaften steuerlich entlastet - die Mehrwertsteuer wurde dagegen erhöht. Vor diesem Hintergrund fragen wir: Was sind staatliche Aufgaben? Wie kann die damit verbundene Belastung gerecht verteilt werden?
- Dr. Brigitte Bertelmann**
Dr. Thomas Posern
 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evang. Kirche in Hessen und Nassau
 b.bertelmann@zgv.info
 t.posern@zgv.info
14. **Für Jobs statt Praktika!**
 Reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird zunehmend durch prekäre Arbeitsverhältnisse ersetzt. Dazu zählen auch Praktika. Vor allem junge Menschen erhoffen sich dadurch einen Einstieg ins Erwerbsleben und nehmen dafür ausbeuterische Bedingungen in Kauf.
- Anja Willmann**
 DGB-Jugend Hessen
 anja.willmann@dgb.de
15. **Schwerbehinderung und Beruf**
 Im Workshop werden Vorschläge erarbeitet, wie der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen verbessert werden kann. Hierzu sind Referenten aus Behörden, Betrieben und Vermittlung eingeladen.
- Ansgar Robel**
 Sozialforum Wiesbaden
 a.robel@gmx.net
16. **Militarisierung in Hessen**
 (Beschreibung folgt)
- Karl-Heinz Peil**
 Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt
 KHPeil@gmx.de

17. **Leben in, mit und gegen Hartz IV**
Dieser Workshop bietet eine Vernetzungsmöglichkeit von Hartz-IV-Betroffenen und Akteuren in der Hartz-IV-Unterstützerarbeit. Verschiedene Modelle der Regelsatzberechnung und deren Stärken/ Schwächen werden vorgestellt. Es sollen Erfahrungen von Betroffenen mit der Umsetzung des SGB II aufgrund vorliegender Studien präsentiert werden. Gleichzeitig sollen Anforderungen an ein menschenwürdiges soziokulturelles Existenzminimum formuliert werden.
- Andreas Geiger**
BAG-SHI e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen
geiger@bag-shi.de
- Dr. Thomas Wagner**
Oswald v. Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik
wagner@sankt-georgen.de
18. **Der dritte Arbeitsmarkt**
Teil A: Es erfolgt eine Darstellung des Ersten, Zweiten und Dritten Arbeitsmarktes. Das Mainzer-, Magdeburger- und Bad Schmiedeburger-Modell werden kurz erläutert. Dann blicken wir auf die aktuelle Situation: ist Bürgerarbeit eine Perspektive?
Teil B: Subventionen der Arbeitgebergewinne über den 3. Arbeitsmarkt
Wir beziehen uns auf die Arbeitsmarktplanung des EU-Förderprogramms „Förderperiode 2007 - 2013 Projektideen für Kommunen“ (11/06)
Vorgestellt werden die EU-Vorgaben zur Arbeitsmarktreform und Umsetzungsregeln in der BRD. Wir vergleichen die bisherigen Beschäftigungsmaßnahmen und die künftige Integrationsförderung. Zentraler Kritikpunkt ist die Lohndrücker-Funktion: Leiharbeitsfirmen bei Arbeitnehmern – Beschäftigungsgesellschaften bei Arbeitslosen. Und wir fragen: Welchen Einfluss nimmt der 3. AM auf die Erwerbslosenarbeit?
- Bernd Hannemann (Teil A)**
Erwerbslosenkreis im DGB
Marburg
behannemann@web.de
- Anna Fleischer (Teil B)**
Bezirkserwerbslosenausschuss
ver.di Wiesbaden
aam_c@gmx.net
19. **Bedingungsloses Grundeinkommen**
(Beschreibung folgt)
- Joachim Schäfer**
Sozialforum Wiesbaden
Jakob.Wiesbaden@t-online.de
20. **Was tun gegen Neonazis im Rhein-Main-Gebiet!**
Erfahrungsaustausch und Diskussion unterschiedlicher Ansätze zur besseren Vernetzung antifaschistischer Gruppen und Arbeitsformen im Rhein-Main-Gebiet und Hessen.
- Hans Christoph Stoodt**
Anti-Nazi-Koordination Frankfurt am Main
hcstoodt@web.de
21. **Lebenssituation von Flüchtlingen in Hessen**
Im Workshop soll es um die sozialen und juristischen Bedingungen gehen, unter denen Flüchtlinge leben müssen, angefangen von den Schwierigkeiten als Flüchtling überhaupt nach Deutschland zu kommen über das
- Timmo Scherenberg**
Hessischer Flüchtlingsrat
hfr@fr-hessen.de
- Ines Welge**
Flüchtlingsrat Wiesbaden

Asylverfahren und die darauffolgende Lebenssituation unterhalb des für Deutsche geltenden Existenzminimums bis hin zur drohenden Abschiebung.

info@fluechtlingsrat-wiesbaden.de

22. **Kindertagesstätten – Qualität von Anfang an!**

Der Bildungsauftrag ist ein öffentlicher und politischer Auftrag. Um diesen zu erfüllen bedarf es einer guten und nachvollziehbaren Qualität und ausreichender finanzieller Mittel. Unser Ziel muss sein jedem Kind den Zugang zu eine qualitativ hochwertigen Bildung zu gewähren.

Kirsten Frank,
ver.di Hessen Fachbereich
Gemeinden
kirsten.frank@verdi.de

23. **Klimakatastrophe und Zukunft**

Darstellung der aktuellen und perspektivischen globalen Klimaentwicklung und deren (gesellschaftliche) Ursachen und Folgen. Diskussion über die notwendigen Maßnahmen zur Begrenzung der Katastrophe. Formulierung von Forderungen.

Dieter Stein
NaturFreunde Hessen
piononna@aol.com

Mahnwache (kein Workshop)
15.00-17.00 Uhr

Zur Verwicklung der Frankfurter Banken in die Schuldenkrise der ärmsten Länder des südlichen Globus

Benita Suwelack
pax-christi Limburg
friedensarbeiterin@pax-christi.de

Trägerkreis Hessisches Sozialforum

Kontakt:
Angelika Beier, angelika.beier@dgb.de

Workshops:
hermann.schaus@verdi.de